thüringer landesstelle für suchtfragen e.V.

AOK PLUS

Gemeinsame Pressemitteilung der Thüringer Landesstelle für Suchtfragen und AOK PLUS

Suchtkrankenhilfe leistet unverzichtbare Arbeit im Bereich der Gesundheitsversorgung

Datum: 17. Dezember 2021

Die neuen Zahlen der Suchtkrankenhilfestatistik in Thüringen zeigen unverändert hohe Fallzahlen aus dem Jahr 2020 im Vergleich zu den Vorjahren. Trotz der wiederkehrenden Einschränkungen in der Corona-Pandemie konnten die Hilfseinrichtung der Thüringer Suchtkrankenhilfe Ihre Angebote überwiegend aufrechterhalten und zahlreichen Personen Unterstützung bei der Bewältigung ihrer Suchterkrankung geben. Die Nummer eins der behandlungsbedürftigen Substanzen stellt wie in den Jahren zuvor Alkohol dar. Alkohol macht im Suchthilfesystem beinahe die Hälfte aller Behandlungs- und Kontaktzahlen aus. Laut Suchtkrankenhilfestatistik stehen auf Nummer zwei die Stimulanzien - in Thüringen insbesondere Crystal Meth. Die Nummer drei bilden Cannabinoide (Cannabis, THC), welche im Vergleich zu den Vorjahren einen steigenden Trend aufzeigen. Bedingt durch die Cannabis-Legalisierung erwartet die Suchtkrankenhilfe weiter steigende Zahlen im Bereich der Cannabinoid-Behandlung/Beratung.

Auch während der Lockdown-Zeiten waren die Substanzen flächendeckend und überall verfügbar. Bedingt durch den vermehrten Erwerb über das Internet waren Zugänge zu illegalen Substanzen möglich.

Die Thüringer Landesstelle für Suchtfragen (TLS) versteht sich als Servicestelle der Suchtkrankenhilfe in Thüringen. Wir beraten, unterstützen und begleiten die SuchthilfeakteurInnen und Schnittstellenbereiche bei ihrer Arbeit mit der Zielgruppe abhängigkeitserkrankte Personen und ihre Angehörigen.

Ein wesentliches Ziel unserer Arbeit ist die Sensibilisierung der Gesellschaft für das Thema Suchterkrankung und die Entstigmatisierung von betroffenen Personen. Denn Vorurteile können für eine Behandlung der anerkannten psychischen Abhängigkeitserkrankung hinderlich sein.

Aus diesem Grund hat die TLS gemeinsam mit der AOK PLUS eine Parkscheibe zu den beiden legalen Substanzen Alkohol und Nikotin veröffentlicht. Alkohol und Nikotin sind mit Abstand die beiden Substanzen, welche in der Folge ihres Konsums die meisten Todesfälle haben. Hier ist es wichtig, auf die Gefährlichkeit des missbräuchlichen und abhängigen Konsums aufmerksam zu machen und Betroffenen Unterstützungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Die AOK PLUS bietet ihren Versicherten kostenfreie Angebote zum Nichtrauchen und Angebote zur Reduzierung des Alkoholkonsums an. Versicherte mit einer chronischen Bronchitis, dem umgangssprachlichen „Raucherhusten“ bzw. Versicherte mit einem Vor- und Frühstadium einer Chronisch obstruktiven Lungenerkrankung (COPD) und Patienten mit bereits diagnostizierter COPD haben darüber hinaus die Möglichkeit an einem ärztlich betreuten Tabakentwöhnungsprogramm „Rauchfrei durchatmen“ teilzunehmen. Interessierte können sich jederzeit unter aok.de oder der kostenfreien Servicehotline 0800 10590 00 informieren.

Ansprechpartner für die Redaktion

Thüringer Landesstelle für Suchtfragen e.V. – Sebastian Weiske
Tel: (0361) 7464585 ● E-Mail: info@tls-suchtfragen.de
www.tls-suchtfragen.de

AOK PLUS – Jenny Füsting
Tel: 0800 10590-180023 ● E-Mail: presse@plus.aok.de
Presse-Blog: http://plus.aok.de/blog